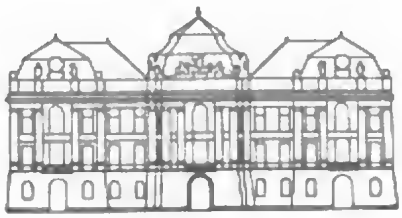
MENTEM ALIT ET EXCOLIT



K.K. HOFBIBLIOTHEK
ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK

31. F. 82

Digitized by Google

31. F. 82.

Digitized by Google

Nachricht

vom

gegenwärtigen Stande

des

Orthopädischen Instituts

in Würzburg.

Von

Joh. G. Heine,

dessen Vorstande.

Würzburg,
bey Joseph Stahel, 1821.

Digitized by Google

Digitized by Google

Dieſes Inſtitut hat das Ausgezeichnete an ſich, daß es in ſeiner Art das erſte, und bisher einzige iſt. Die höchſt ſeltene Gelegenheit, die Kunſt des Inſtrumentenmachers und Bandagiſten mit der Wiſſenſchaft des Wundarztes in unmittelbarer und innigſter Vereinigung anzuwenden, welche zweckmäßige Vereinigung durch die patriotiſche Theilnahme der berühmteſten Männer vom Fache, ſowohl des Inlandes, als anderer Gegenden ſo ſehr unterſtützt wurde, legte zu ihm den erſten Grund. Das weitere Emporkommen dieſer Anſtalt beförderte das Zutrauen des ärztlichen ſowohl, als des übrigen Publicums. Dieſes erregte die Aufmerkſamkeit der erſten Staatsmänner, die thätige Theilnahme der hohen Regierung, und erwirkte die allerhöchſte Gnade Sr. Majeſtät des Königs.

Seit fünf Jahren beſteht es jetzt die Probe unter ſtetem Wachsthum und gutem Erfolge. Im Dankgefühle gegen die hohen und edlen Unterſtützer und Gönner hält es der Unternehmer für ſeine Pflicht, dieſelben durch einen öffentlichen Bericht über ſeinen Stand, Fortgang und Erfolg in nähere Kenntniß zu ſetzen.

Organiſation des Inſtituts.

Das ganze Inſtitut beſteht in zwey Abtheilungen, wovon die eine die techniſche Behandlung, die andere die ökonomiſche Verwaltung begreift.

Techniſche Behandlung.

Die techniſche Behandlung zerfällt wieder in den mechaniſchen Theil, oder die operative Behandlung, und in den dynamiſchen Theil, oder die diätetiſche Behandlung.

A. Den mechaniſchen Theil bilden:

I. Eine mit den Curzimmern in unmittelbarer und ſteter Verbindung ſtehende Werkſtatt.

Digitized by Google

Einer der wichtigsten Beweggründe zur Errichtung eines Instituts, wie das gegenwärtige, war die Möglichkeit, eine vollständige Werkstatt von Maschinen und Bandagen mit ihm so in Communication zu setzen, daß man von der Werkstatt in die Curzimmer, und von den Curzimmern in die Werkstatt zurückkehren konnte. Diese nahe Verbindung der Werkstatt mit den Curzimmern macht es dem Heilkünstler möglich, dem Maschinisten seine Arbeiten verständlich anzugeben, und dem Maschinisten leicht, zweckmäßig zu arbeiten; welche Zwecke jedoch unter allen Umständen am vollkommensten erreicht werden, wenn beyde in einer und derselben Person vereinigt sind.

Die Wichtigkeit einer solcher Verbindung zeigt schon eine oberflächliche Erwägung ihres Zwecks. Das Studium der Anatomie soll hier in mechanischer Hinsicht betrieben, die Lage der Theile nach ihren mechanischen Functionen, die mechanischen Functionen nach allgemeinen Gesetzen bestimmt werden: eben so müssen die chirurgischen Kenntnisse vorzüglich aus dem mechanischen Gesichtspuncte aufgefaßt, und ihr operativer Theil von mechanischer und maschinistischer Seite betrachtet werden. Dieses, nebst vielseitiger Erfahrung und mannigfaltiger Uebung, muß dem Künstler die technischen Bestimmungen seiner Werkzeuge und Operationen an die Hand geben. Alles dieses aber ist nur durch obige Verbindung erreichbar. Dieses sahe ich frühe ein, so wie mich auch lange und mannigfaltige Erfahrungen auf das Vollkommenste davon überzeugten. Auch der nicht Eingeweihte kann sich hievon eine Vorstellung machen, der einsieht, daß der organische Körper eine Maschine ist, die durch die verwickeltsten mechanischen Potenzen, durch vielfach zusammengesetzte Kräfte und Gestalten unzählige Formen von Bewegungen aus sich selbst bewirkt, und daß die Verkrümmungen oder Abnormitäten an demselben nichts anders sind, als Abweichungen der Theile der Maschine von ihrer normalen Form, und Hindernisse in ihren Verrichtungen. Derjenige, welcher sich mit Heilung der Verkrümmungen beschäftigt, hat ein vollkommen mechanisches Geschäft, die Verbesserung einer Maschine, deren Glieder durch falsche Lage oder Form verdorben sind. Anderseits ist dieses Geschäft um so verwickelter, da sein Object nicht nur durch mannigfaltige und sehr verwickelte mechanische Potenzen bestimmt, sondern auch in seinen Bestimmungen höchst individuell, und im Verlaufe seiner Existenz höchst veränderlich ist.

Unter allen Naturkörpern sind die organischen den meisten Verschiedenheiten unterworfen. Jedes Individuum, und jedes besondere Verhältniß desselben hat seine Eigenheiten, im gesunden Zustande sowohl, als in krankhaften Affectionen. Dieser Umstand ist besonders zu berücksichtigen in denen Fällen, womit wir es hier zu thun haben.

Digitized by Google

Bey Verkrümmungszuständen hat jeder individuelle Fall seine Besonderheiten, denen die Mittel dagegen eigens angepaßt werden müssen, selbst, wenn die Fälle dem Ansehen nach auch noch so ähnlich sind: und nicht nur jedes Individuum, sondern auch jedes Stadium eines solchen Falles erfordert im Verlaufe der Cur öfters alle Tage angemessene Veränderungen der applicirten Mittel, welche das natürliche Wachsthum, die stufenweise Veränderung der Hauptkrankheit, krankhafte Nebenzufälle, veränderliche Empfindlichkeit, und ähnliche Umstände nöthig machen. Dieses ohne Verlust von Zeit und doppelten Schaden für den Patienten ins Werk setzen zu können, ist die Gegenwart des Heilkünstlers in Verbindung mit dem geübten Mechaniker, und die Nähe der Werkstatt um so nöthiger, als die hier fraglichen Gegenstände, so zu sagen, eine ganz eigene Mechanik erfordern, und man bey der Construirung dieser mechanischen Werke als Heilmittel von andern Grundsätzen ausgehen muß, als wie man es bey andern mechanischen Werken oder Maschinen thut.

Hier, wo der Organismus Object ist, hat man es bey der Application der jedesmahl erforderlichen Kräfte mit einem lebendigen und höchst empfindsamen Wesen zu thun, wobey man noch sehr viele Nebensachen, jedoch höchst nothwendige, zu berücksichtigen hat: als die ungünstigen Formen für die Application und Fixirung der erforderlichen zu entwickelnden Kräfte, die Zartheit und Empfindsamkeit der Haut, und der darunter liegenden Theile, die Lage und Verwicklung der Circulationscanäle von dem größten, bis zu denen, die das feinste Gewebe bilden; die mannigfaltige Bewegungsfähigkeit des menschlichen Körpers, und die absoluten Bedürfnisse desselben, die mit der Abnormität so oft complicirten anderseitigen krankhaften Affectionen, so wie die besondern und nicht im Voraus zu bestimmenden Individualitäten solcher Subjecte ꝛc. Alles dieses sind Hindernisse zur sichern Feststellung bestimmter Grundsätze bey diesen Werken, deren erforderliche oder zuläßige Wirkung sich nie im Voraus, wie bey andern mechanischen Operationen berechnen und bestimmen lassen. Nur zu oft führen solche Complicationen uns nothgedrungen zu den complicirtesten und zusammengesetztesten Mitteln, deren Zusammensetzung erst oft durch Versuche nach den Individualitäten des Subjects aufgesucht werden müssen; dieses um so mehr, als uns die Geschichte hierin so wenig Grundsätzliches gibt. Dieserwegen nehme ich auch wenige Rücksicht auf den Tadel vieler, selbst denkender und in der Ausübung der allgemeinen Chirurgie geübter Männer, daß ich oft sehr zusammengesetzte Mittel brauche: stets halte ich mich in der Beurtheilung lediglich daran, ob

Digitized by Google

jeder Theil ſich an ſolchen Maſchinen als zum Zweck förderlich indicirt, und unſchädlich demonſtriren und beweiſen läßt *).

Aus vorgemerkten Betrachtungen wird es jedem auffallen, wie ſehr eine innige und ſtete Verbindung mechaniſcher Kenntniſſe und Fertigkeiten mit den chirurgiſchen Wiſſenſchaften und der Werkſtatt mit der Klinik zu obigem Zwecke nothwendig ſey.

II. Ein Bandagen-Apparat.

Seit vielen Jahren iſt das Studium der Geſchichte chirurgiſcher Bandagen und Maſchinen ein Gegenſtand meiner Bemühungen **), durch dieſe und meine vielfältigen Beobachtungen lernte ich das Bedürfniß der Verbeſſerung des Bandagen- und Maſchinenweſens für die hier fraglichen Operationen in ſeiner Tiefe kennen, und wurde ſo veranlaßt, einen eigenen Ideengang hierin zu verfolgen, der mich auf neue Erfindungen für jeden dieſer Fälle brachte, die ſo vielfach ſind, und ſo ſubtile Abſtufungen haben, daß ich es der allgemeinen Ueberſicht halber, und um für alle ſpecielle Fälle die Modelle als Grundideen mit kurzen Gebrauchsbeſchreibungen als zweckmäßig bildliche Erinnerung vor mir zu haben, für zweckmäßig hielt, ſämmtliche bisher gebrauchte Maſchinen und Bandagen, nebſt der kurzen Geſchichte ihrer Anwendung in einer, nach der Art des Gebrauchs geordneten Reihe aufzubewahren, wofür ein eigenes Zimmer gehalten wird.

III. Die Operations-Anſtalt.

Zur ſteten Unterhaltung der richtigen Application der Apparate und der übrigen damit verbundenen Operationen ſind beſonders abgerichtete Gehülfen und Gehülfinnen aufgeſtellt.

Die eigenthümlichen Functionen dieſer Subjecte beſtehen

1) Im Manipuliren.

Auf die Manipulationen, um die in ihrer widernatürlichen Lage ſchon befeſtigten Theile wieder gelenk, und zur Veränderung derſelben geſchickt zu machen, ſo wie um Krankheiten der weichen Theile, welche immer mit den Difformitäten als Urſache,

---

*) Man ſehe meine weiteren Bemerkungen über Einfachheit der chirurgiſchen Maſchinen im Verzeichniß meiner erfundenen Bandagen und Maſchinen. Würzburg bey Stahel 1817, S. 23, ſodann in der Vorrede meiner Abhandlung über das Gehen und Stehen und Beſchreibung künſtlicher Füße für Ober- und Unterſchenkel. Würzburg bey Stahel 1811, S. X.

**) Man ſehe mein ſyſtematiſches Verzeichniß chirurgiſcher Maſchinen und Bandagen vom Jahre 1807. Würzburg im Verlage bey Joſeph Stahel.

Digitized by Google

oder auch als active Folge complicirt, und in der Wissenschaft noch nicht genannt sind, nach eigener Methode zu heilen, hat man hier ein besonderes Augenmerk gerichtet.

2) Im Anlegen der Bandagen und der dazu gehörigen Verrichtungen.

Ein wesentlicher Theil der Behandlung ist, daß die zu jeder Zeit erforderliche Bandage regelmäßig angelegt, und unterhalten werde. Es geschieht nur zu oft, daß, wenn auch die Bandagen und Maschinen beym Anlegen sowohl der Form, als den Gefühlen, und auch für die beabsichtigte Wirkung in dem Augenblicke vollkommen passen, doch nach kurzer Zeit momentane oder auch permanente unangenehme Empfindungen eintreten, oder eine Unterbrechung der Wirkung durch Verschieben oder Nachgeben der einzelnen Theile Statt findet. Von diesen Uebeln müssen die Ursachen genau aufgesucht und unterschieden werden, welches nur durch abgerichtete Gehülfen, und öfters nur durch den ganz Eingeweihten, oder Heilkünstler selbst ohne Nachtheil für die mögliche Wirkung geschehen kann.

Daß diese wesentliche Bedingung in der Privatpraxis bey diesen Behandlungen nicht erfüllt werden kann, ist leicht einzusehen.

B. Der dynamische Theil.

Der dynamische Theil, oder die diätetische Behandlung, begreift die Anwendung solcher Mittel, welche theils auf die innere Organisation der Theile wirken, um dieselben zur Erschlaffung oder Anspannung, zur Schwächung oder Stärkung, je nachdem es der jedesmahlige Zweck der Operation erfordert, zu stimmen, theils auch Gesundheit und Wohlbefinden der Patienten im Allgemeinen befördern. Diese sind:

I. Eine Bade-Anstalt.

Eines der wirksamsten Mittel zur Unterstützung der hier fraglichen Curen sind die verschiedenen Arten von Bädern; daher in dem Institute eine besondere Bade-Anstalt errichtet wurde. Diese besorgt alle Arten von Bädern, als kalte und warme Wasser-Bäder, Schwefel-, Kräuter-, Wein-, Stahl-, Touche- und Tropf-Bäder, so wie Schwefeldampf-Bäder nach de Caro ꝛc. sowohl für jeden einzelnen Theil, als für den ganzen Körper; so wie sie jedesmahl von einem ärztlichen Beystand verordnet werden, auf die bequemste und zweckmäßigste Art eingerichtet. Diese hiezu nothwendige Einrichtung ist in der Privatpraxis nicht zu erhalten und auszuführen.

II. Eine Motions-Anstalt.

Auf diesen Gegenstand hat man seine besondere Aufmerksamkeit gerichtet.

Digitized by Google

Die Cur der hier fraglichen Krankheiten erfordert in den meisten Fällen, wegen der nothwendig gleichmäßigen Wirkung und Haltung, Ruhe für den zu behandelnden kranken Theil; hingegen können wir nicht außer Acht lassen, wie nothwendig und wohlthätig nur für die Erhaltung und Stärkung der körperlichen Gesundheit, so wie für das geistige Leben der Genuß reiner veränderter Luft und körperlicher Bewegung sey; welche Genüsse bei den hier fraglichen Uebeln um so nöthiger werden, als solche größtentheils mit innern rhachitischen, skrofulösen, kacheltischen Affectionen complicirt, oder Folgen hievon sind, für welche Krankheiten diese Genüsse bereits für die besten, und unter den dynamischen Mitteln für die einzigen gehalten werden.

Diesen nothwendigen Genüssen steht bey dieser Classe von Individuen entgegen:

1) Die vorher als bedingt angegebene Ruhe für den kranken Theil;
2) Sind dergleichen Patienten wegen ihren Zuständen oft unvermögend, oder nur mit vielen Beschwernissen zu gehen fähig, oder ihre Bandagen und Maschinen müssen oft solche Einrichtungen bekommen, die das Gehen nicht zulassen, oder doch erschweren, und den Körper nachtheilig fatigiren;
3) Sind die Maschinen oft von der Art, daß sie mehr oder weniger Mißstände unter oder auf der Bekleidung bilden, welches manche, sich öffentlich zu zeigen, abschreckt.

Um diese Hindernisse zu beseitigen, und diese Vortheile der erforderlichen Bewegungen für den allgemeinen Gesundheitszustand zu gewinnen, und mit denen der örtlichen Ruhe für den hier fraglichen kranken Theil so zu vereinigen, daß beyde ihre vortheilhafte Wirkungen auf den Organismus gemeinsam ausüben, ohne einander selbst entgegen zu wirken, hat man eigene Einrichtungen getroffen, wozu

a) der mit dem Institute in unmittelbarer Verbindung stehende, und für sich geschlossene Garten die vortheilhafteste Gelegenheit gibt, wo die Patienten sich in ihren unverrückten Lagen, in Roll-Betten, Sesseln oder geeigneten Wägelchen in freier Luft, umgeben von der heilsamen Atmosphäre der vegetirenden Natur im heiteren Anblicke derselben sich nach Willkühr durch die in dem Garten angelegten Wege und heranwachsenden Baum-Alleen bewegen, um diejenigen Einflüsse zu genießen, die zur normalen Stimmung der Empfindlichkeit und Reitzbarkeit der Theile, und zur Beförderung der regelmäßigen Circulation, Nutrition, und besserer Verdauung unentbehrlich sind.

b) Haltet das Institut eigene, zur Bequemlichkeit und zum Zweck geeignete Equipage zur weiteren Zerstreuung und Promenaden, in oder außer der Stadt, und

Digitized by Google

um die reinere und entferntere Luft auf den umliegenden Bergen oder Umgegenden nach Bedürfniß oder Vergnügen vortheilhaft genießen zu können.

Hiezu kommen

c) angemessene Spiele im Garten oder auf dem Gesellschaftszimmer, als Schaukeln, Karousel, Kegel, Ball, welche für diejenigen, deren Zustände es erlauben, dem Körper zweckmäßige Bewegung, dem Gemüthe angenehme Unterhaltung verschaffen.

Die Regulirung der nothwendigen Bewegungen in Verbindung mit der erforderlichen Ruhe ist ein Hauptvortheil, der die Behandlung in einem allgemeinen hierzu geeigneten Institute vor der Privatpraxis auszeichnet.

Dieser Vorzug des Instituts vor der Privatpraxis wird noch erheblicher durch folgenden Umstand:

Gewöhnlich erwartet man in der Privatpraxis von den Maschinen und Bandagen allein die Heilung, ohne Rücksicht auf die Lebensart und tägliche Beschäftigung der Patienten. Indessen lehrt die Erfahrung, daß unzählige der täglichen Geschäfte der Cur geradezu entgegenstehen, und die Wirkung aller angewendeten Mittel vereiteln, daß nur dann ein günstiger Erfolg von der Behandlung zu erwarten ist, wenn dergleichen schädliche Einwirkungen ganz entfernt werden *). Dieses aber wird nie so vollkommen erreicht, als in einem eigens dazu organisirten Institute, wo eine stete Aufsicht und Obsorge jedes der Cur entgegenstehende Verhalten der Patienten verhütet.

III. Anstalt zur Excitation des geschwächten Muscelvermögens.

Es finden sich wohl wenige Abnormitäten im Knochenbau ohne Affection des Muscelsystems: in den meisten Fällen sind Musceln gelähmt. Die Ursache ist aus vielfältigen Erfahrungen bekannt; weil nämlich der Muscel durch eine lange ununterbrochene Ruhe zuerst betäubt und abgetödet wird, hierauf seine innere Substanz in eine todte Fettmasse verwandelt, und so das Schwinden des Glieds verursacht. Jedoch geschieht dieses erst nach Jahre langer Lähmung. Indessen ist die Lähmung, wenn auch die gelähmten Theile in ihrer Form und Substanz ganz gesund, und bloß durch mechanische Ursachen und lange Gewohnheit in den Zustand der Atonie versetzt worden seyn sollten, (wie es die Attollentes und Retrahentes auriculae fast bey allen

*) Dieses mag wohl die Hauptursache seyn, warum bisher noch so wenig Verkrümmungen gehoben, und die meisten als unheilbar erklärt wurden. Vielfältige Versuche und Beobachtungen überzeugten mich von der Nothwendigkeit obiger Erforderniß so stark, daß ich Anstand nehme, selbst bey geringen Fällen Bandagen oder Maschinen außer meiner eigenen Behandlung zu fertigen, indem dieses nie zu einem Resultate führte.

Digitized by Google

Menschen unserer Gegend sind), dennoch der mechanischen Behandlung sehr hinderlich, indem die Musceln selbst zur Zurückbringung der abgewichenen Theile in ihre normale Lage sehr bedeutend mitwirken, und unumgänglich nothwendig sind zur Erhaltung des Normalzustandes.

Daher mußte man sich's höchst angelegen seyn lassen, während der mechanischen Cur des im Knochensysteme liegenden Uebels, auch vorzüglich den gelähmten Musceln ihren etwa verlornen Ton wieder zu verschaffen.

a) Frictionen sind das erste und gewöhnliche Mittel. Schon die Manipulationen, deren erster Zweck ist, die abgewichenen, und in ihrem abnormen Stande schon fest gewordenen Theile wieder beweglich zu machen, sind zugleich ein Mittel, diesen Zweck zu erreichen.

b) Electricität. Ein schon über ein halbes Jahrhundert angerühmtes, sehr oft mit Erfolg versuchtes, noch nie verworfenes, selbst nicht bezweifeltes Mittel in paralytischen, gichtischen und ähnlichen Zufällen, welches nur deßwegen außer Gebrauch kam, weil der nothwendige Apparat und fremde Beystand die Anwendung unbequem und kostspielig machten.

c) Galvanismus. Einfacher, obwohl nicht immer so kräftig wirksam, ist die Anwendung des Galvanismus. Dieser erhöht die Reitzbarkeit ohne auf die Empfindlichkeit nachtheilig zu wirken. Der Unternehmer wird demnach alle Aufmerksamkeit darauf richten, was ein anhaltender, regelmäßiger Gebrauch dieses Mittels leiste.

Was den Gedanken von Application der gemeinen und galvanischen Electricität besonders in mir rege machte, war die gute Gelegenheit, diese Potenzen anhaltend und durch lange Zeit hindurch, Wochen, Monate, ja Jahre lang wirken zu lassen: wenn nähmlich die Leidenden durch öftern und langen Gebrauch die Art ihrer Application erlernen, und sie sodann auch außer dem Institute selbst besorgen.

Daß Electricität und Galvanismus in der ausübenden Arzneikunde noch nicht so häufig versucht worden sind, als man es von so wirksamen Potenzen erwarten sollte, mag in der Unbequemlichkeit der Anwendung liegen: wenigstens sagt dieß Prof. Jörg, wo er von den Rückgrathskrümmungen spricht, er habe deßwegen nie Gebrauch von jenen Mitteln gemacht, weil sie zu viel Umstände und Zeitaufwand erforderten. *)

Bey Hrn. Pr. Jörg, der sich bloß mit Privatpraxis beschäftigte, hatte dieser Grund auch seine volle Gültigkeit: aber in einem allgemeinen Institute, wie das

*) Ueber die Verkrümmungen des menschlichen Körpers. Leipzig 1810, S. 112.

Digitized by Google

gegenwärtige, fällt derselbe ganz hinweg. Hier nähmlich findet die Anwendung jener Mittel alle Bequemlichkeit. Es kann nähmlich dieses als ein Geschäft der Manipulatenis angesehen, und so ohne besondere Anstalten in ununterbrochenem Gange erhalten werden. Hier aber wären die wichtigsten Resultate von dem Gebrauche so kräftiger Mittel zu erwarten.

Oekonomische Verwaltung.

Die ungemein kostspieligen Unternehmungen, welche dieses Werk schon vor seinem Entstehen verursachte *), und gegenwärtig noch erfordert, würden es einem Privatmanne unmöglich gemacht haben, an eine wirkliche Ausführung desselben zu denken; hätten nicht Seine Majestät der König durch allergnädigste Bewilligungen, und dann später 1819 durch den allergnädigsten Erlaß des Miethzinses für das Locale und den Garten dasselbe großmüthigst unterstützt, und den ersten Grund zur Verwirklichung einer schon lange gefaßten Idee gelegt; setzten nicht die einsichtsvollsten Männer am Staatsruder, vermöge einer richtig aufgefaßten Ansicht von dem Werthe, dem Nutzen und der Würde eines solchen Werkes durch ihren Beyfall, ihre Gunst und reelle Beförderung den Unternehmer in den Stand, auf der einmal angefangenen Grundlage mit Sicherheit und Ruhe fortbauen zu können, ohne eine Störung von Zufällen befürchten zu müssen, denen ein Privatmann bey einem so schwierigen Unternehmen nur allzu leicht unterliegt.

Diesen günstigen Verhältnissen hat die folgende ökonomische Einrichtung ihr Daseyn zu danken, so wie überhaupt dieses Werk nur unter einer so weisen Regierung und dem besten aller Könige zu Stande kommen konnte.

I. Locale.

Das diesem Geschäfte gewidmete Locale ist ein königliches Gebäude, und liegt in einer der ruhigsten und gesundesten Lagen der Stadt. Fern von den Störungen lärmender Handwerker, oder einer frequenten Passage, liegt es am Ende eines vormahligen Klostergebäudes der aufgehobenen Stephaner, in einer freyen und gesunden Atmosphäre.

2*

*) Leute, die das Emporkommen dieses Institutes aus seinem ersten Keime mit angesehen haben, wissen, wie viele Patienten ich durchaus bloß auf meine Kosten in die Behandlung, ja ganze Verpflegung nahm, welche unendliche Anzahl von Versuchen ich machte, welche wichtige Augenblicke ich oft dieser damahls brodlosen Kunst widmete, welche einträgliche Arbeiten ich oft diesen für die damahlige Zeit nachtheiligen Beschäftigungen aufopferte.

Digitized by Google

Es bildet ein längliches Viereck, so daß die vordere Seite gegen Süden, und die hintere gegen Norden ganz frey liegt. Seine Lage und Verbindung gewähren die Vortheile einer Stadtwohnung, und in Rücksicht der Gesundheit die eines gesunden Landhauses.

a. Innere Einrichtung.

Die innere Einrichtung besteht in 27 Zimmern, welche in den beyden Etagen über dem Parterre vertheilt, und lediglich zur eigentlichen Anstalt und Wohnung für die Curisten bestimmt sind. Sie werden in jeder Etage durch einen nach der Länge des Gebäudes geführten Gang in zwey Theile abgetheilt, die ihre Ausgänge auf jenen gemeinschaftlichen Gang haben. Diese Zimmer sind von solcher Beschaffenheit, daß sowohl einige zur gemeinschaftlichen Wohnung für mehrere Patienten hinreichende Bequemlichkeit haben, andere für einzelne eingerichtet werden können; so wie es überhaupt einem jeden frey steht, nach eigener Wahl und Willkühr zu bestimmen, und die Einrichtung anzuordnen.

Mit diesen Zimmern stehen 4 Küchen in Verbindung, welche bloß zur Bequemlichkeit der zunächst wohnenden Patienten dienen.

Im Parterre liegen die Werkstatt, die eigentliche Küche, die Wohnung des Unternehmers, seiner Familie, und des Dienstpersonals. Alles dieses ist ganz getrennt und abgelegen von den Wohnungen sowohl, als der Passage der Patienten.

b. Ameublement.

Das Ameublement der Curistenzimmer richtet sich nach den Erfordernissen ihrer Bewohner. Vor der Hand sind alle Zimmer in einen, selbst für Personen höheren Ranges, bequem wohnbaren Stand gesetzt. Diese sind gegenwärtig alle bewohnt, so daß noch mehrere Patienten Privatwohnungen außer diesem Gebäude inne haben; man hofft aber durch eine etwaige Erweiterung diesem Mangel bald abzuhelfen.

c. Garten.

Einen vorzüglich erhöhten Werth gibt dem Gebäude der anliegende, und in unmittelbarer Verbindung mit ihm stehende Garten, dessen freyer Gebrauch zum Zwecke dieses Instituts dient. Dieser umgibt das Gebäude von dreyen Seiten, und gewährt durch zweckmäßig angelegte, zum Theil mit Baumreihen und Alleen, durch Anpflanzungen freyer sowohl, als auch beschatteter Ruheplätze, Saleiten, und durch einige Anlagen im englischen Geschmacke den Genuß einer freyen und gesunden Luft, und des

Digitized by Google

frohen Anblickes der keimenden und blühenden Natur sowohl denen, deren Zustand den freyen Gebrauch ihrer Füße nicht hindert, wie auch jenen, deren gehemmter Gang sie zwingt, ihre willkührlichen Bewegungen von Ort zu Ort durch Rollsessel ꝛc. zu erzielen.

II. Bedienung.

Außer den obigen Manipulateurs, die unmittelbar zur Handhabung der technischen Verrichtungen bestimmt sind, sich aber auch zu andern kleinen Verrichtungen, in so fern es ihr Hauptgeschäft zuläßt, bereitwillig zeigen werden, sind noch eigene Subiecte aufgestellt, blos zur Besorgung der häuslichen Bedürfnisse und Bequemlichkeiten der Patienten, an deren Spitze eine Gouvernantin oder Verwalterin steht.

III. Kost und Verpflegung.

Eine besondere Sorgfalt hat man diesem Artikel gewidmet, um jeden Patienten nicht nur nach seinem Stande und seinen Bedürfnissen, sondern auch nach seinem Gesundheitszustande eine angemessene Lebens-Ordnung zu verschaffen. Vorzüglich erfordert in denen Fällen, auf die sich dieses Institut erstreckt, die Diät, in Bezug auf die täglichen Nahrungsmittel eine eigene Aufmerksamkeit: indem diese Krankheiten sehr oft Folgen einer allgemeinen Schwäche sind, deren Ursache im geschwächten Nahrungssysteme liegt, wo denn eine geregelte Diät das einzige Mittel ist, den krankhaften dynamischen Potenzen entgegen zu wirken, und die Wirkung der mechanischen Operationen zu unterstützen. In dieser Absicht geschieht die Zubereitung der Nahrungsbedürfnisse für die Patienten des Justituts für sich allein, getrennt von jener der Haushaltung und Dienerschaft, durch einen eigens zu diesem Zwecke angestellten kunstmäßigen Koch oder Köchin.

Es bestehen zwey allgemeine Tische, der eine für Kinder, der andere für weiter Gebildete und Herangewachsene. Jedoch steht es auch jedem frey, allein oder mit seiner bey sich habenden Begleitung oder Gesellschaft auf seinem Zimmer nach Belieben zu speisen.

Für gesunde und geeignete Getränke, Bier, Wein ꝛc. ist gleichmäßig von dem Institute gesorgt.

IV. Unterricht.

Obwohl die erste Angelegenheit dieses Instituts die körperliche Bildung betrift, so ist der Unternehmer doch auch vorzüglich dafür besorgt, daß dieselbe der geistigen

Digitized by Google

Cultur junger Subjecte kein Hinderniß in den Weg lege. In dieser Absicht ist alle Vorsehung getroffen, daß die dem Bedürfnisse jedes Patienten angemessenen Lehr- und Uebungsgegenstände, so wie sie Cultur, Fähigkeiten, Stand, Religion u. s. w. erfordern, nach Anordnung der Eltern oder sonstigen Vorstände, in Einstimmung und nach getroffener Verabredung mit der Direction durch dazu bestellte Lehrer von anerkannten Fähigkeiten behandelt werden, so wie man auch alle übrigen Erfordernisse und Bequemlichkeiten hiezu zu verschaffen, sich höchst angelegen seyn lassen wird.

V. Unterhaltungen.

Schon das Beysammenwohnen so vieler Personen von verschiedenen Ständen Bildung und Alter gibt Gelegenheit zu Conversationen und Zirkeln für jeden Stand, welche die im Privatleben oft unvermeidliche lange Weile verscheuchen. Hier versammeln sich Personen, welche ihr Schicksal, Stand, Bildung, Geschlecht und Alter zur wechselseitigen Theilnahme, Aufmunterung, Trost und Hülfe vereinigen.

Auch dieser Vortheil eines allgemeinen Instituts darf hier nicht übersehen werden, daß es eine Versammlung solcher Individuen ist, welche ähnlich in ihrem Leiden durch Beyspiel und That die Cur leicht und das Leben angenehm machen können, ohne sich wechselseitig jene unangenehmen Gefühle und Erinnerungen zu erregen, welche der Uebelstand der Mißbildung selbst sowohl, als der zu ihrer Hebung angebrachten Bandagen im Umgange mit gesunden Individuen unvermeidlich hervorbringt.

Aus diesen Gründen macht es sich auch der Unternehmer zum besondern Geschäfte, es nicht an Unterhaltungsmitteln fehlen zu lassen, wie sie dem Zustande und der Neigung jedes Individuums angemessen sind. Für solche, deren Zustand es zuläßt, an öffentlichen Unterhaltungen Theil zu nehmen, dienen auch die vorhandenen Equipagen zur besonderen Bequemlichkeit.

VI. Leitung dieser Geschäfte.

Das Eingreifen aller dieser vielen und mannigfachen Verwaltungsgeschäfte in einander selbst sowohl, als in die technische Behandlung, macht eine besondere Aufsicht nöthig, wodurch Unordnungen und Störungen verhütet, und Einheit und Uebereinstimmung in den Gang des Ganzen gebracht werden. Diese Absicht wird erreicht durch eine bloß für diesen Zweck angestellte Gouvernante.

Deren Geschäfte sind: Die Uebersicht über das Dienstpersonale, und Beobachtung seiner Verrichtungen; die Einrichtung des Locals, Bestellung des Tisches, An-

Digitized by Google

ordnung und Obsorge für die Unterhaltungen; die Aufsicht und Leitung der Verpflegung und Erziehung der Kinder und minderjährigen Subjecte; die Sorge für die individuellen Bedürfnisse der Patienten.

Ueberhaupt soll die Gouvernante in einer solchen Sphäre wirken, welche außer dem Wirkungskreise der Patienten liegt, und doch auch nicht in den des niedern Dienstpersonals eingreift: die Gouvernante soll demnach der Punct seyn, in dem sich die Thätigkeit aller in diesen Geschäften arbeitenden Individuen concentrirt, und von wo aus Leben und Einklang in dasselbe gebracht wird. Durch sie also soll die Communication der Patienten mit dem Dienstpersonale, der Haushaltung und der Direction ununterbrochen unterhalten werden.

Wirkungskreis des Instituts.

Wenn dieses Institut aus der vortheilhaften Verbindung entsprang, welche die Kunst des Mechanikers mit der Wissenschaft des Wundarztes eingeht; so schränkt sich dasselbe doch nicht blos auf solche Fälle ein, welche aus rein mechanischen Ursachen entstehen oder fortdauern. Der Mechanismus ist mit dem Organismus in der Natur so verbunden, daß beyde jede Gränzlinie weit überschreiten, die der Verstand zwischen ihnen in den Theorien zieht. Unendlich oft haben daher mechanische Ursachen organische Veränderungen zur Folge, und umgekehrt bringen organische Potenzen mechanische Wirkungen hervor. So zeigt es die tägliche Erfahrung, was auch immer die unbeständige Theorie der Physiologen im gegenwärtigen Augenblicke hierüber aussprechen sollte.

Dem zufolge erstreckt sich gegenwärtiges Institut außer den Fällen, die eine offenbare Destruction und Zernichtung der zur regelmäßigen Bildung des Körpers nöthigen Theile, welche durch keine, am wenigsten durch bloß mechanische Kunst wieder ersetzt werden können, auf die Behandlung aller Verkrümmungszustände, die wir dahier einzeln verzeichnen wollen, um die Gegenstände genau im Detail vorzulegen, auf die sich unsere Operationen ausdehnen.

I. Am Kopfe.

1) Der schiefe Hals (Caput obstipum, Cervix obstipa, Obstipitas,) wo der Kopf auf die Seite gedreht und geneigt ist.

II. Am Rumpfe.

2) Seitenkrümmungen des Rückgrathes, (Scoliosis) wo die Krümmung in der Ebene der Querfortsätze liegt.

Digitized by Google

3) Rückwärtskrümmungen des Rückgrathes, oder eigentliche Buckel oder Höcker, (Kyphosis, Gibbositas) wo die Krümmung in der Ebene der Dornfortsätze liegt, und die Convexität des Bogens an eben diesen Fortsätzen hinlauft.

4) Vorwärtskrümmungen des Rückgrathes, (Lordosis, Repanditas) wo die Krümmung in der Ebene der Dornfortsätze liegt, aber ihre Convexität an den Körpern der Wirbelbeine hinlauft.

5) Abweichung der Rippen und Schlüsselbeine von ihrer normalen Lage und Verbindung. Diese kommt oft als eigene Krankheit vor, an welcher der Rückgrath nicht Theil nimmt.

6) Verunstaltungen, welche durch normwidrige Verkürzung der Musceln um die Hüfte verursacht werden.

7) Deformität aus Schwäche des Rückgrathes.

III. An den obern Extremitäten.

8) Normwidrige Verziehungen des Oberarms in den Gelenken.

9) Normwidrige Lage und Verbindung der Handwurzelknochen, (Klumphand) der Finger; Fehler in der Extension oder Flexion.

10) Krümmungen des Oberarmbeins und der Vorderarmbeine.

IV. An den untern Extremitäten.

11) Fehlerhafte Flexion des Oberschenkels, wo der Oberschenkel gegen den Rumpf gezogen erscheint.

12. Fehlerhafte Abduction der Oberschenkel, wo der eine Oberschenkel sich dem andern nähert.

13. Fehler in der Rotation des Schenkels, wo der ganze Schenkel eine solche Richtung erhält, daß die Fußspitze widernatürlich ein oder auswärts steht.

14) Fehlerhafte Flexion des Unterschenkels, wo die Wade sich der hintern Fläche des Oberschenkels nähert.

15) Widernatürlich gebogene Kniee, in wie fern sie sich einander widernatürlich nähern, oder von einander entfernen.

16) Klumpfuß einwärts (Varus).

17) Klumpfuß auswärts (Valgus).

18) Plattfuß.

19) Pferdfuß, (Hippopus) von verkürzter Achillessehne.

Digitized by Google

20) Krümmungen des Schenkel- Schien- und Wadenbeins.

21) Mißgestaltungen der Gelenke an den untern Extremitäten, in wie fern sie von Schwäche verursacht werden.

Endlich werden die hier verzeichneten Uebel nicht nur in ihrem reinen und getrennten Zustande, so wie sie selten vorkommen, sondern auch in ihren manigfaltigsten Complicationen, und Verbindungen untereinander, welches die gemeinsten und häufigsten Fälle sind, behandelt.

Wenn man früher Deformitäten an den Gliedmassen mit abwechselndem, mehr oder weniger Glücke behandelt hat, wozu man so viele und mannigfaltige Bandagen und Maschinen in der Geschichte, und zum Theil auch zweckmäßige, vorgezeichnet findet; so konnte doch bis daher in diesen Behandlungen keine Gewißheit, und nur in den ersten Lebensjahren Besserung, selten aber radicale Heilung erzielt werden. Am allerwenigsten Resultate giengen bey der Behandlung der Deformitäten des Rückgrathes hervor. Es haben zwar in den neueren Zeiten berühmte Männer sich um diesen Zweig der Heilkunde besonders verdient gemacht, und über den Zustand und die Behandlung besagter Krankheiten ein helleres Licht verbreitet, jedoch keine technischen Mittel angegeben, die immer genau der Natur der Sache angemessen wären; und man erkennet nur zu oft, daß es dem Chirurgen an den praktischen Kenntnissen der Mechanik, oder auch an hiezu gebildeten Künstlern fehlte. Vorzüglich aber habe ich mich überzeugt, daß in Behandlung oben angezeigter Krankheiten im Allgemeinen, und besonders bey Rückgrathskrümmungen in der Privatpraxis, wenn man auch die Mittel noch so vollkommen hat, nie ein Glück gemacht werden kann.

Uebrigens ist dieses Institut eingerichtet zur Aufnahme für Individuen aus allen Ständen, von jedem Alter und jedem Geschlechte, in wie fern sein Zustand in dem hier bezeichneten Wirkungskreise liegt.

So gern ich hier die Erfolge der bisherigen Operationen dieses Instituts detailirt vorgelegt hätte, so sehr finde ich mich durch besondere Gründe bewogen, bey den allgemeinen Resultaten stehen zu bleiben, und in Rücksicht jener auf eine andere Schrift über die Entstehung das Wachsthum, den Zweck des hier betrachteten Instituts zu verweisen, welche nächstens erscheinen, und die in gegenwärtigem Blatte nur oberflächlich abgehandelten Gegenstände weiter auseinander gesetzt enthalten wird.

Die aus den bis jetzt im Institute behandelten Fällen hervorgehenden allgemeinen Resultate sind folgende:

Digitized by Google

Verkrümmungen des Rückgrathes werden viele ganz gehoben, andere viel gebeſſert, oder ganz unmerklich gemacht. Nur in ſolchen Fällen iſt eine gänzliche Cur nicht zu erwarten, wo mangelnde, luxurirende oder anchylotiſch verwachſene Knochenſtücke das Uebel bewirken, oder, wo das ſchon zu weit vorgerückte Alter die Theile ſchon ausgebildet, verhärtet, und zur Umformung ungeſchickt gemacht hat. Jedoch habe ich ſchon bey Individuen mit ſehr bedeutenden Verſchiebungen und Verkrüpplungen des Thoraxes, deren Alter ſchon tief in die zwanziger Jahre vorgerückt war, ſehr beträchtliche Formveränderungen, und jedesmahl die wohlthätigſten Reſultate für die allgemeine Geſundheit erzielt.

Bey Rückgrathskrümmungen zeigte ſich beſonders merkwürdig der Einfluß unſrer Methode auf die allgemeine Conſtitution: denn die Mißgeſtaltung, welche die Verdrehung der Wirbelſäule in der Bruſthöhle, dem Unterleibe, dem Becken, hervorbringt, hat die bedeutendſten Veränderungen in der Form, Lage und Function der wichtigſten Lebensorgane zur Folge.

Eine allgemeine Kachexie, die noch nach dem beſondern Charakter der Hauptkrankheit unter beſondern Formen ſich äußert, iſt daher die gewöhnliche Begleiterin der Rückgrathskrümmungen. Eine Heilung oder Verbeſſerung dieſes Uebels hat daher die wohlthätigſten Wirkungen auf die allgemeine Conſtitution der Leidenden.

Alle Verkrümmungen der Extremitäten, als Fehler in der Flexion, Extenſion, Adduction, Abduction, Rotation, Pronation, Supination können gehoben werden.

Klumpfüße aller Art können mit Zuverläßigkeit gehoben werden.

Von Pferd- und Plattfüßen gilt daſſelbe.

Verkrümmungen der Röhrenknochen ſind nur dann zu heben, wenn der Knochen noch denjenigen Grad der Ausbildung nicht erreicht hat, wo er ganz verhärtet.

Die Reſultate, die wir in obengemeldter Schrift weiter auseinander ſetzen, und mit ſpeciellen Belegen darthun werden, werden die Wichtigkeit unſerer Methode und der Behandlung in einem ſolchen Inſtitute auf das überzeugendſte beweiſen, welche durch die Vereinigung ſo mannigfaltiger, und vieler Hülfsmittel die Heilung von Krankheiten möglich macht, die man ehedem für ganz unheilbar erklärte, und als bloße Spiele der Natur ſich ſelbſt überließ.

Dieſe glücklich gemachten Erfahrungen muntern den Unternehmer auf, durch unausgeſetzte Bemühungen dem angefangenen Werke denjenigen Grad von Vollendung zu geben, deſſen es bey gegenwärtigem Stande der Kunſt fähig iſt, und ſo der Welt ſeine Dienſte, ſeinen Gönnern, Beförderern und Beſchützern den Dank darzubringen, der

Digitized by Google

nicht bloß Gefühle in eitlen Worten ausdrücket, sondern das Werk in Wohlthaten darbringt, die sich zum Vortheile der Wissenschaften und Nutzen der leidenden Menschheit verbreiten dürften.

Sollte dieses Werk zu jenen vorgesetzten, nützlichen und möglichen Resultaten führen, so möchte die gegenwärtige Generation, und die Nachwelt der besondern Gnade des besten aller Könige, und dem Scharfblicke jenes patriotischen und hochverdienten Staatsmannes, der die Wichtigkeit und Würde der Sache selbst durchblickte, und Se. Majestät darauf aufmerksam machte*), ihren Dank zollen, so wie auch jenen hervorstechenden patriotisch thätig theilnehmenden Aerzten, und besonders jenem berühmten Arzte in einer würdigen Nachbarstadt, der mich in meinem Streben vielseitig unterstützte, und zuerst durch eigenes Zutrauen wichtige Männer erweckte, und so diesem einzigen noch im Dunkel liegenden Unternehmen Oeffentlichkeit und allgemeine Aufnahme verschaffte, ohne welches Zusammentreffen von günstigen Umständen es stets nur im Reiche der Gedanken verblieben wäre. Zugleich erstatte ich allen jenen zahlreichen Aerzten und Wundärzten, die mit thätigem Interesse zur Bildung dieses gemeinnützigen Instituts beytrugen**), meinen innigsten Dank, so wie ich mich der Aufmerksamkeit und Unterstützung des verehrte närztlichen Publicums anempfehle, als dessen patriotische Mitwirkung die größte Stütze und Beförderung dieses Werks seyn muß.

---

*) Schon im Jahre 1816 belohnten Se. Majestät die Bemühungen des Unternehmers, nicht nur durch bloße Auszeichnung der Person, sondern auch durch allergnädigste Bewilligung eines Locales zur Erweiterung seiner Geschäfte. Durch Erweiterung des Locals im Jahre 1817, Hinzufügung eines Gartens im Jahre 1818, durch abermahlige Erweiterung im Jahre 1819, und Erlassung alles Miethezinses gaben Se. Majestät wiederhohlt Ihre allerhöchste Zufriedenheit über dessen Arbeiten zu erkennen; und neuere Gnadenbezeigungen beweisen, welcher Aufmerksamkeit dieses Werk von der allerhöchsten Stelle gewürdigt wird.

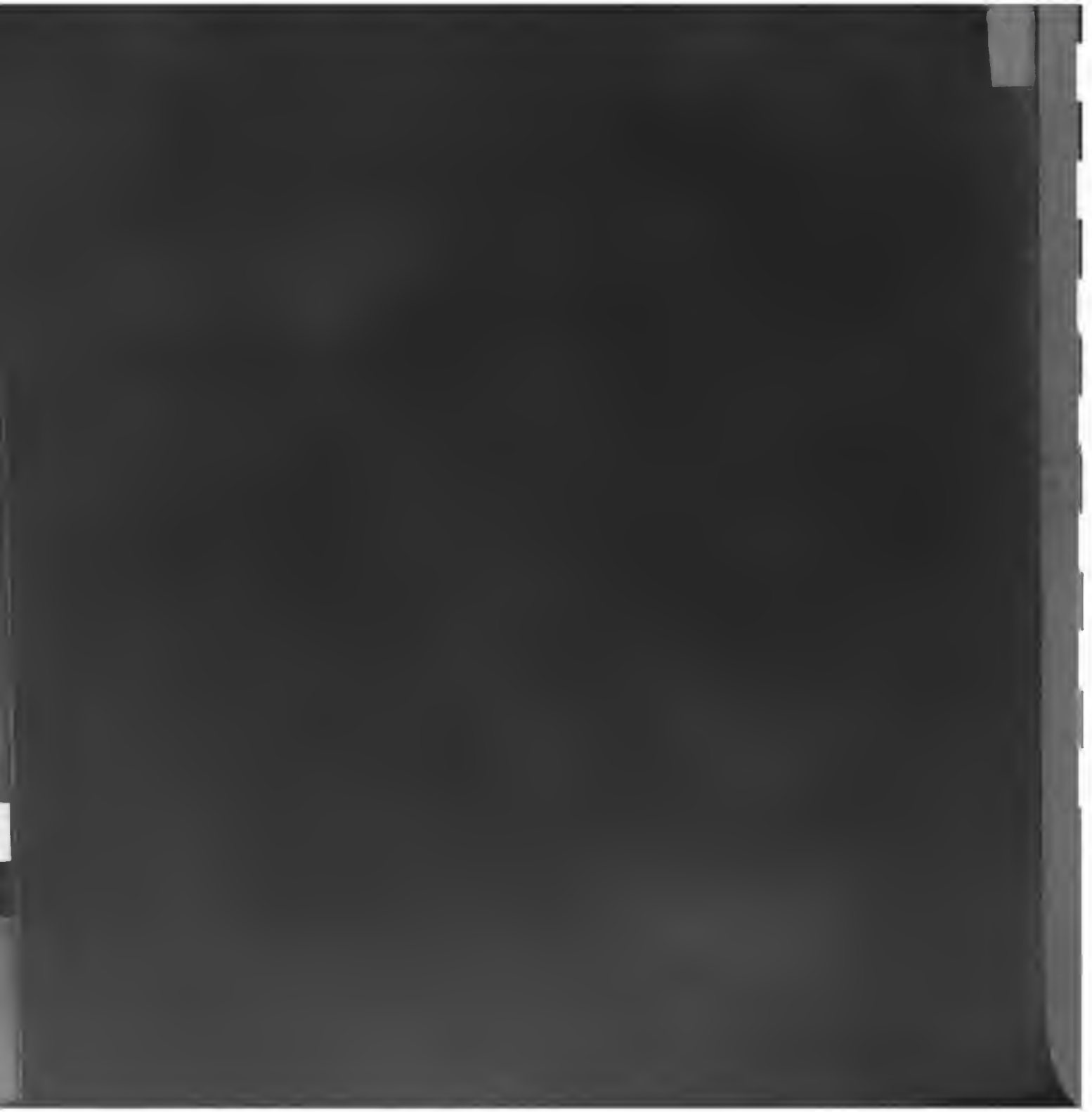
**) Einen neuen Beleg dieser Zuneigung und aufmunternden Theilnahme geben zwey der angesehensten Gelehrten in dem eben am Schlusse gegenwärtiger Abhandlung erscheinenden Stücke des Kunst- und Litteratur-Blatts als Beylage zur Zeitschrift Eos. Auf Veranlassung des verdienstvollen Vorstandes der berühmten vaterländischen Akademie der Wissenschaften in München des Hrn. Generalsecretairs v. Schlichtegroll hat der um die Wissenschaften so vielseitig verdiente Hr. Hofrath und Professor Dr. Döllinger die erste getreue Nachricht von gegenwärtiger Anstalt, von wissenschaftlicher Seite betrachtet, abgefaßt; diese Nachricht erschien, begleitet von einer sehr beehrenden Notiz des patriotisch gesinnten Hrn. Generalsecretairs, in dem angeführten Blatte vom Monat März 1821 Nro. 9 ff. Indem der Unternehmer diesen verdienten Männern seinen tiefsten Dank zollt, wird er sich stets bemühen, die Erwartungen zu erfüllen, zu denen eine so ehrenvolle Auszeichnung das Publicum berechtigt.

Digitized by Google

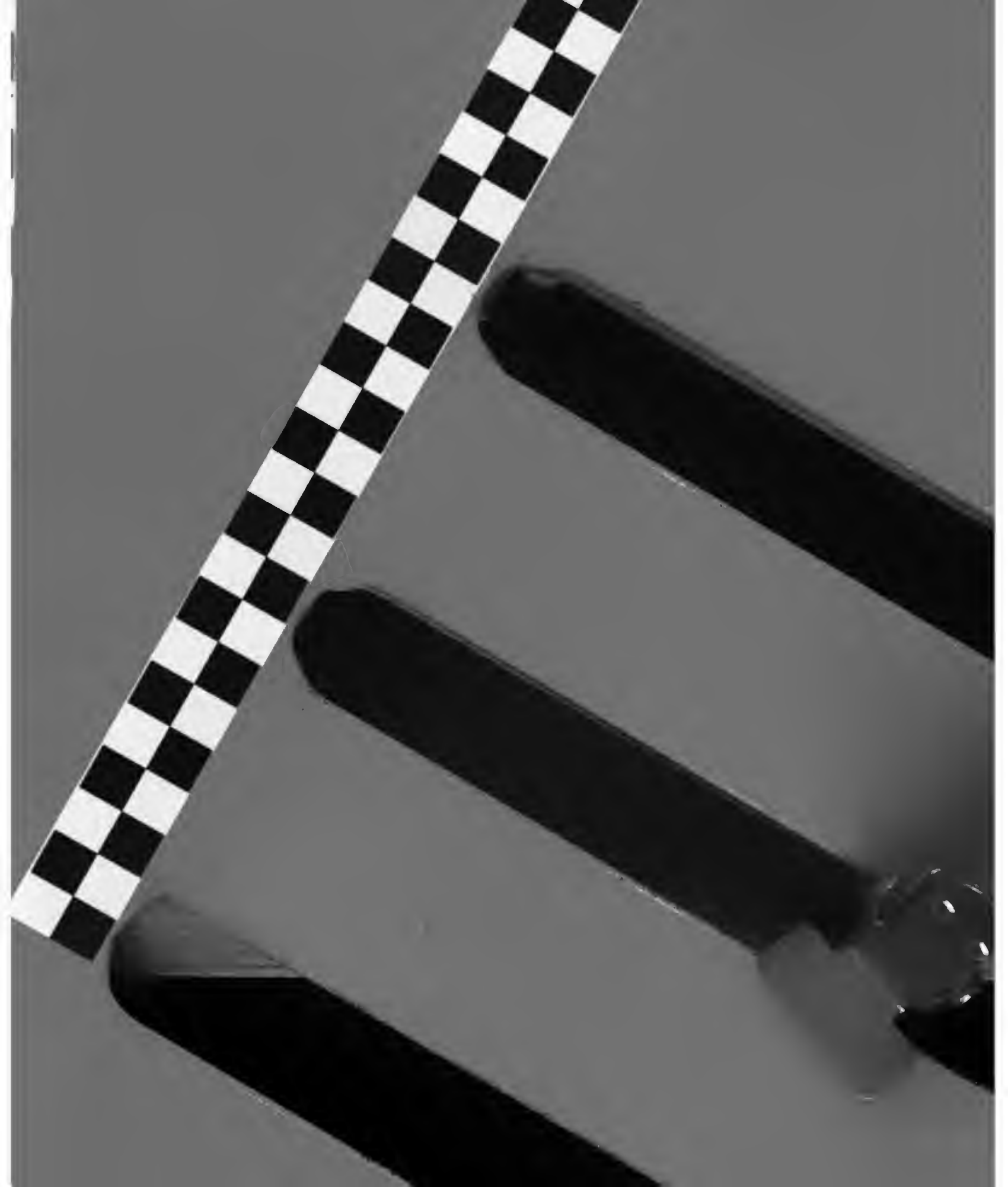
Digitized by Google

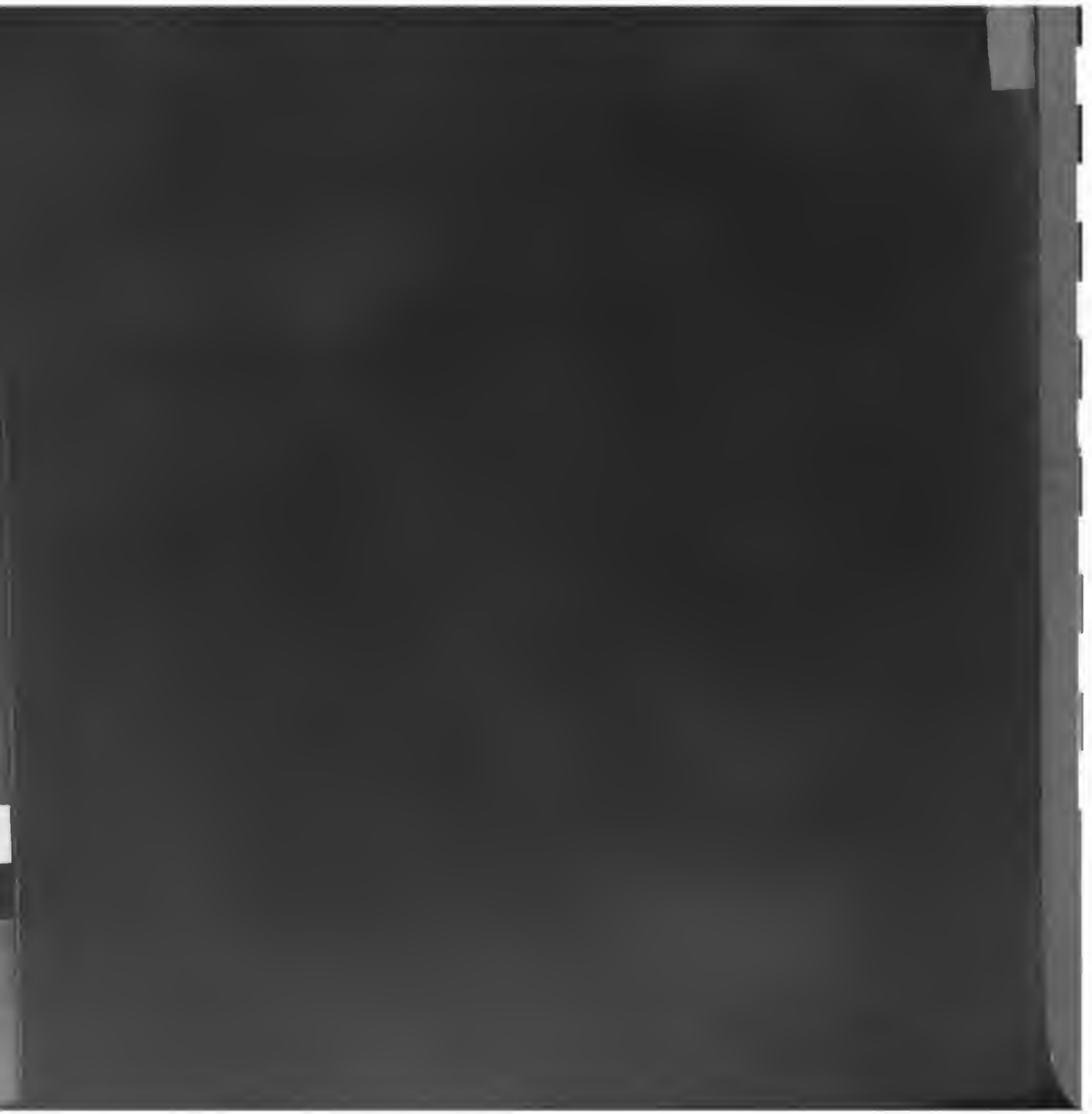
Österreichische Nationalbibl

Digitized by Google



Digitized by Google





Digitized by Google

Digitized by Google